

- erläutert Ihnen seine Befunde und berät Sie über die therapeutischen Möglichkeiten
- entwickelt mit Ihnen gemeinsam eine Zielvorstellung von Ihrem künftigen Leben
- plant mit Ihnen gemeinsam die Therapieschritte zurück in die Selbständigkeit
- fördert beeinträchtigte Fähigkeiten durch gezielte Funktionstherapien, erprobt und übt mit Ihnen den Umgang mit konkreten Alltagsanforderungen und leitet Sie in „Hilfe zur Selbsthilfe“ an
- unterstützt Sie bei der Bewältigung von depressiven oder aggressiven Gefühlszuständen, von Ängsten und Selbstunsicherheit und von Konflikten mit Ihren Bezugspersonen
- führt die Therapie mit Ihnen in möglichst engem Kontakt zu Ihrem Lebensumfeld durch
- steht auch Ihren Angehörigen als Beratung zur Verfügung
- bereitet mit Ihnen Alltags- und Berufserprobungen vor und begleitet diese
- gewährleistet eine kontinuierliche alltagsorientierte Erfolgskontrolle und ggf. Veränderung des Therapiekonzepts
- vollzieht ein schrittweises Ausgleichen der therapeutischen Hilfestellung, bis Sie Ihre größtmögliche Selbständigkeit zurückgewonnen haben
- sorgt für die Stabilisierung Ihrer Therapieerfolge durch eine langfristige Begleitung und Beratung (Nachsorge)

Wie finden Sie einen Klinischen Neuropsychologen ?

In Deutschland ist der Klinische Neuropsychologe noch ein relativ junger Gesundheitsberuf. Etwa seit 1995 ist es für bereits klinisch tätige Diplom-Psychologen möglich, eine spezielle Ausbildung in Klinischer Neuropsychologie zu absolvieren. Diese Ausbildung schließt mit einem mittlerweile von verschiedenen Kostenträgern und anderen Fachbereichen anerkannten Zertifikat, das von den weiterbildenden Fachgesellschaften (Gesellschaft für Neuropsychologie GNP im Verbund mit der Deutschen Gesellschaft für Neurologie DGN und der Föderation Deutscher Psychologenv Verbände), verliehen wird. Psychologen mit einer regelrechten Zusatzausbildung in Klinischer Neuropsychologie erkennen Sie daher an dem **Zertifikat**

„Klinische Neuropsychologin GNP“ oder „Klinischer Neuropsychologe GNP“ (KNP).

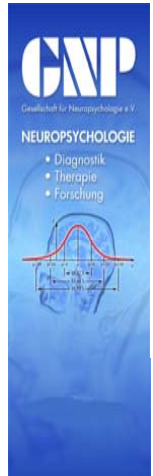
Der Zusatz Klinischer Neuropsychologe allein ist hingegen keine Garantie für eine spezifische Weiterbildung.

Eine Liste von zertifizierten Klinischen Neuropsychologen erhalten Sie unter www.gnp.de oder kann direkt bei unserer Geschäftsstelle angefordert werden.

*Autorin:
Dipl.-Psych. Sabine Unverhau
Klinische Neuropsychologin GNP
(2/2000)*

Neuropsychologische Diagnostik und Therapie

Eine Kurzübersicht für Ratsuchende



Informationen der
Gesellschaft für Neuropsychologie e. V.

GESCHÄFTSSTELLE

Postfach 11 05 • 36001 Fulda

Tel. 0700/467 467 00 • ++49(0)6 61/9 01 96 65

Fax ++49(0)6 61/9 01 96 92

Email: fulda@gnp.de

Internet: www.gnp.de

Wer benötigt neuropsychologische Therapie?

Aufgabe der Klinischen Neuropsychologen ist es, die psychischen Folgen einer Hirnschädigung zu erkennen und zu behandeln. Zu einer Hirnschädigung kann es z. B. kommen durch

- eine unfallbedingte Kopfverletzung (Schädel-Hirn-Trauma)
- Schlaganfall, Hirnblutung
- Tumore
- Entzündung des Gehirns; multiple Sklerose
- Demenzerkrankungen wie die Alzheimer-Erkrankung

Psychische Störungen treten teils direkt, teils als Reaktion auf das Erleben der Hirnschädigung auf. Sie zeigen sich z. B. in

- Störungen der geistigen Leistungsfähigkeit, z. B. Konzentrationsstörungen, Gedächtnisstörungen
- Störungen des Verhaltens, z. B. Antriebslosigkeit, Unruhe, fehlende Selbstkontrolle, fehlende Selbstsicherheit
- Störungen des Befindens, z. B. depressive Verstimmung, Angst

Besonders bei Erkrankungen, die sich (zunächst) besonders auf die körperliche Verfassung auswirken, werden solche Störungen nicht sofort erkannt oder zu-

mindest in ihrer Bedeutung für das tägliche Leben unterschätzt. Es hat sich gezeigt, dass so vor allem die Störungen des Verhaltens und Befindens zunehmen. Chronisch fortschreitende Erkrankungen wie Tumore und Demenzen zeigen sich als erstes in diesen psychischen Störungen. Hier kann die neuropsychologische Diagnostik zur Früherkennung genutzt werden. Es ist daher sehr zu empfehlen, bei Erkrankungen mit vermuteten oder nachgewiesenen Auswirkungen auf das Gehirn grundsätzlich eine neuropsychologische Untersuchung in Anspruch zu nehmen.

Woran erkennen Sie eine qualifizierte neuropsychologische Untersuchung?

Der qualifizierte Klinische Neuropsychologe

- befragt Sie ausführlich zu Ihren aktuellen Beschwerden und informiert sich ggf. über Vorbefunde
- befragt Sie nach Ihrem schulischen und beruflichen Hintergrund und ggf. weiteren Vorerfahrungen
- stellt nach diesen Vorinformationen ein individuell auf Sie abgestimmtes Untersuchungsprogramm aus wissenschaftlich entwickelten und geprüften Testverfahren zusammen
- überprüft verschiedene Wahrnehmungs-, Aufmerksamkeits- und Gedächtnisleistungen, Schlussfolgern, Planen und Handeln, räumliche und praktische Fähigkeiten

- untersucht auf verschiedene Weise Ihre Stimmung und Ihr Befinden
- vergleicht die Untersuchungsergebnisse untereinander und setzt sie in Beziehung zu Ihrer Erkrankung und Ihren Beschwerden; bespricht mit Ihnen die Untersuchungsergebnisse
- verfasst einen Bericht, der seine Arbeit dokumentiert und mit dem Sie ggf. Ihrer Krankenkasse, Ihrem Arzt oder anderen relevanten Einrichtungen wichtige Hinweise für die notwendige Weiterbehandlung oder Vorsorgeansprüche geben können

Woran erkennen Sie eine qualifizierte neuropsychologische Therapie?

Der qualifizierte Klinische Neuropsychologe...

- stellt nicht nur Ihre Erkrankung, sondern auch Ihre Persönlichkeit in den Mittelpunkt seiner Arbeit
- baut zunächst eine vertrauensvolle Beziehung zu Ihnen und ggf. zu Ihren Angehörigen auf
- verschafft sich ein umfassendes Bild ihrer bisherigen Krankengeschichte, Ihrer aktuellen und Ihrer früheren Lebenssituation
- erfasst mit einer ausführlichen Diagnostik Ihre Probleme, aber auch Ihre Fähigkeiten
- analysiert die Anforderungen und Aktivitäten, die Sie wieder in Ihr Alltagsleben aufnehmen möchten